Spectrum Profi Club

für alle Spectrum und SAM Freunde



Endlich hat jemand das +2A Tastaturproblem behoben!

Wolfgang und Monika Haller
Ernastr. 33, 51069 Köln, Tel. 0221/685946
Bankverbindung: Dellbrücker Volksbank
BLZ 370 604 26, Konto-Nr. 7404 172 012

INFO

August 1993

Smalltalk

Wer die August-Ausgabe der 'Your Sinclair' aufmerksam gelesen hat, bekam sicher feuchte Augen: es ist die vorletzte. Das bedeutet, daß mit der September-Ausgabe Schluß ist und wir Spectrum- und SAM-Freunde das letzte Hochglanz-Magazin verlieren. Führt dies nicht zwangsläufig dazu, das der Spectrum und/oder SAM nun von einigen in die Ecke gestellt wird? Es ist wohl zu befürchten, sieht man einmal von dem harten Kern der User ab.
Aber warum gleich aufgeben? Schreibt statt dessen lieber INDUG an, die unabhängige Spectrum- und SAM User Gruppe. Laßt euch Informationen schicken und werdet eventuell Mitglied. Abonniert FORMAT, das aus unserer Sicht nun beste noch erhältliche monatliche Magazin. Stärkt INDUG den Rücken! Wir streben ebenfalls eine Zusammenarbeit mit INDUG an, mal sehen, was daraus wird. Die Adresse:

INDUG Associate Membership
Format Publications,
34, Bourton Road,
Gloucester, GL4 OLE, Great Britain

Gottlob, es gibt auch erfreuliches. 3 neue Mitglieder verstärken den SPC auf 164 User. Wir heißen herzlich Willkommen:

Roland Kaiser, Am Trutzenberg 44
50676 Köln und
Heinz Schnitker, Geiststraße 14
59329 Wadersloh

Der Dritte stellt sich nun selber vor. Neu im SPC seit Juli 93:

Frank Schlüter, 29 Jahre
Pehlen 2b, 32108 Bad Salzuflen

Beim Speccy seit ca. 1985. Habe: 48er Speccy, Extra-Tastatur, kaputte Opus und Schwarz-Weiß-TV. Will aber in Zukunft noch 'unendlich' aufrüsten...
Ich nehm das Wort zwar nicht gern in den Mund, aber hat schon mal jemand ne 'Commodore'-Datasette am Speccy betrieben?

Soviel für diesesmal. Vielleicht habt ihr ja auch einige Ideen, wie es am besten weitergeht. Wir haben immer ein offenes Ohr. Und notiert euch bitte nochmal den Termin vom Spectrum-Treff in Filderstadt: 11.9.93, ab 12 Uhr. Bis zur nächsten Ausgabe, euer WoMo-Team

Computerclubs

Jetzt erstmal ein Nachtrag zu meinem Bericht über den Chic Computer Club. Da ich den Vertrieb in Deutschland nicht übernehmen werde, hier die Adresse wo ihr selber Informationen anfordern könnt:
CCC, P.O. Box 121, Gerrards Cross, Bucks, SL9 9JP, Great Britain.
Meine Erfahrungen mit INDUG reichen noch nicht um einen Bericht darüber zu schreiben, dafür habe ich aber etwas anderes: den SDC= SPECTRUM DISCOVERY CLUB.
Dieser Club mit 300 Mitgliedern aus aller Welt beschäftigt sich ausschließlich mit einem der besten Floppy Systeme für den Specci. 2-monatlich erscheint ein Disc-Magazin, das Neuigkeiten, Programme und Programm-beschreibungen der Mitglieder enthält. Das Disc-Magazin kommt auf einer 180k Diskette. Für alle die kein zweites 180k Laufwerk haben gibt es im Club eine Schaltung zu kaufen die es ermöglicht mit einem 720k Laufwerk 180k Disketten zu lesen.
Das Magazin kostet entweder 1.50 Pfund pro Ausgabe oder wenn man eine Diskette hinschickt nur das Porto. Man ist nämlich nicht darauf bedacht Gewinn zu erzielen.
Jetzt noch die Adresse:
SDC, c/o Brian Mumford, 57 St Saviours Road, West Croydon, Surrey, CRO 2XE, Great Britain.

Thomas Eberle, Gastäckerstr. 23
70794 Filderstadt.

Pressemitteilung Computerprinz-Hardware

Die renommierte Firma Computerprinz-Hardware, die schon seit langer Zeit autorisierter Ritschie-Distributor ist, hat einige interessante neue Produkte im Angebot:

1.) DoubleBack - wird an den Spectrum gesteckt und bietet einen vertikalen und einen horizontalen Slot (wie Currah 5-Slot)
2.) Best of Ritschie - die neue ultimative Witz-Broschüre
3.) PlugIt - das neue FixIt (der feige Beta-Tester traut sich nicht; Gruß an G.B.)
4.) Prowler (Beta-Test-Version) - DFU-Software für One-Shot-IF
5.) VMax 32 - 32KB-SRAM-Erweiterung, mit 11MHz taktbar
6.) Preßlufthammer - verleiht Tataris ein modernes, stromlinienförmiges Design
7.) Zyn-Magazin - das neue Satire-Magazin von Sammy
8.) Ritschie-HD - serielle Popeldore-Festplatte für IF1, mit Fehlern, RESTPOSTEN! Nur 1000.- DM für 20MB! Kaffeekanne gratis dazu (die werden sie brauchen...)!
9.) Bananen - Testen Sie die Intelligenz von Tatari-Usern! (falls Sie es noch nicht wissen: zum Schälen einer Banane braucht man einen IQ von mindestens 60)
10.) IF1 mit Taktgenerator - verhunztes IF, Ritschie-Sondermüll, hat nie funktioniert, RESTPOSTEN!
11.) Guy'O'Guy - die neue Satire von VAN, demnächst im Zyn-MagaZyn

Hardwaretip: Beheben von +2A Tastaturproblemen

Heute etwas für alle geplagten +2A-Besitzer. Ob die Schaltung auch für +2 und +3 verwendet werden kann, konnte ich nicht testen, aber wenn die Geräte die gleiche Tastaturmatrix haben, müßte es auch funktionieren.
Die Schaltung sorgt dafür, daß die Extratasten von allen Programmen richtig erkannt werden. Bild 1 zeigt den Schaltplan und Bild 2 einen Ausschnitt der +2A Platine mit den Punkten, an die die gleichnamigen Punkte der Schaltung angeschlosen werden.
Vorher müssen noch die Dioden D15, D17 und D21 ausgelötet werden.
Die Schaltung kann z.B. auf eine kleine Lochrasterplatine aufgebaut werden und paßt noch unter die Tastatur.

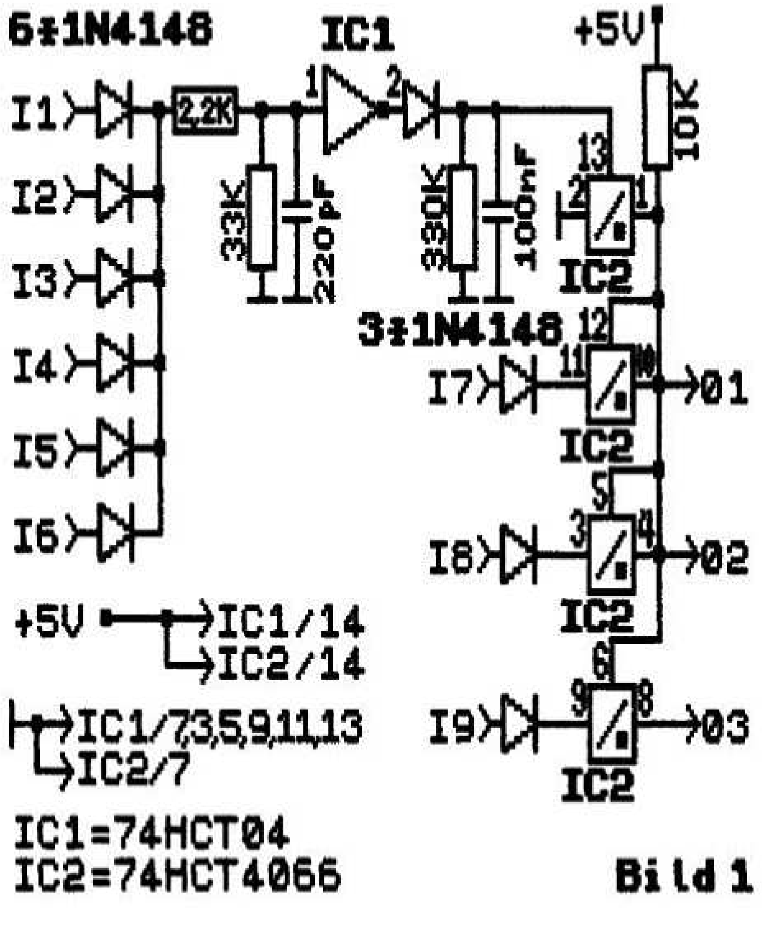


Bild 1

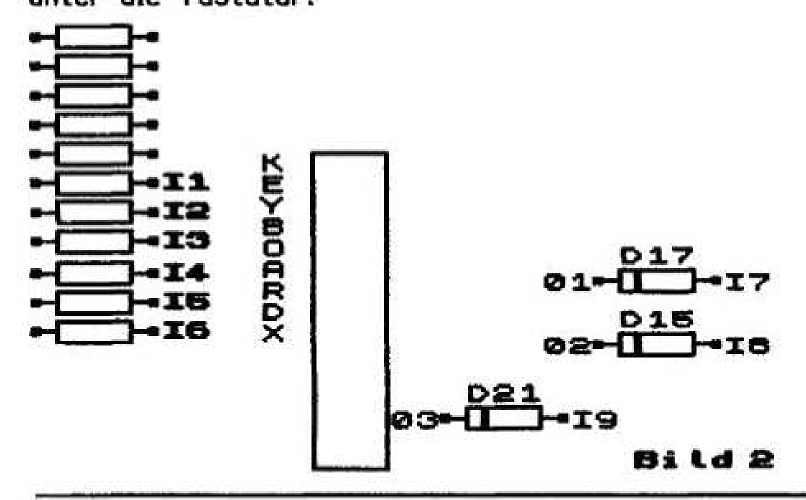


Bild 2

Um Kurzschlüsse zu vermeiden, sollte die Platine mit Isolierband umwickelt werden.
Falls jemand Probleme mit dem Einbau hat, könnte ich diesen auch durchführen.
Das wars für diesmal, aber der nächste Beitrag kommt bestimmt.

Jens Delling, Kaltenbergen 20, 22117 Hamburg

ERFAHRUNGSBERICHT

Plus D, Atari und Beta-Disk

mit gleichen Laufwerken!

Selber habe ich 2 Laufwerke für das Beta-Disk. Zweitlaufwerk Orginal Zweitlaufwerk von Vobis. Allerdings in eigenem Gehäuse!
Erstlaufwerk seit 3 Jahren. Ein neueres. Da das Orginal Laufwerk von Vobis zu schlecht war (Ab zu zu ERROR's beim SAVEN oder LOADEN).
Das Erstlaufwerk vom Beta-Disk funktioniert 100% am Atari! Auf A oder 0-Laufwerk (hier 1) gejumpert. Allerdings bei 5 1/4 Zoll Laufwerken muß das Widerstandsnetzwerk entfernt werden!!!
Beim Beta-Disk schadet es nicht, das R-Netzwerk (Sieht aus wie ein IC, mit blauer Farbe). 5 1/4 Zoll Laufwerk wurde allerdings noch nicht am Plus D ausprobiert!
Nun habe ich mal die Beta-Disk Laufwerke am Plus D gestöpselt! Das 2te (Orginal B-Laufwerk) Laufwerk funktioniert 100%!! Das erste Laufwerk funktioniert 100%. Allerdings mit dem Nachteil, daß der Motor immer dreht, wenn die Diskette reingelegt wurde. Und die rote LED brennt immer (falls Disk im Laufwerk). Allerdings hatte ich noch keine Zeit, intern mit den Jumpern rumzuspielen bzw. ändern. In der Praxis verwende ich eh immer Laufwerk B. Außer beim Neustart oder Kopieren von Disk zu Disk.
Beim Problem Disk zu Disk (wie bei WoMo) Reinigungs-Disk. Oder mal mit neuen, hochwertigen Disketten probieren! Untersuchen, ob eines von beiden Laufwerken schlechter ist! Bei einem Laufwerk ist die ERROR-Meldung 10 bis 100 mal höher! Diese dann austauschen! Kontaktprobleme? Netzteilprobleme? Hier gibt es 1001 Fehlermöglichkeiten. Eventuell liegt es doch an den Veränderungen in den Systemvariablen! Allerdings nach einer Reinigungs-Diskette mindestens 60 Minuten keine Reinigungs-Disk einlegen ... sonst kann es drastische Probleme geben.

**Richard Raddatz, Pfarrgasse 5
71332 Waiblingen, Tel. 07151/563377**

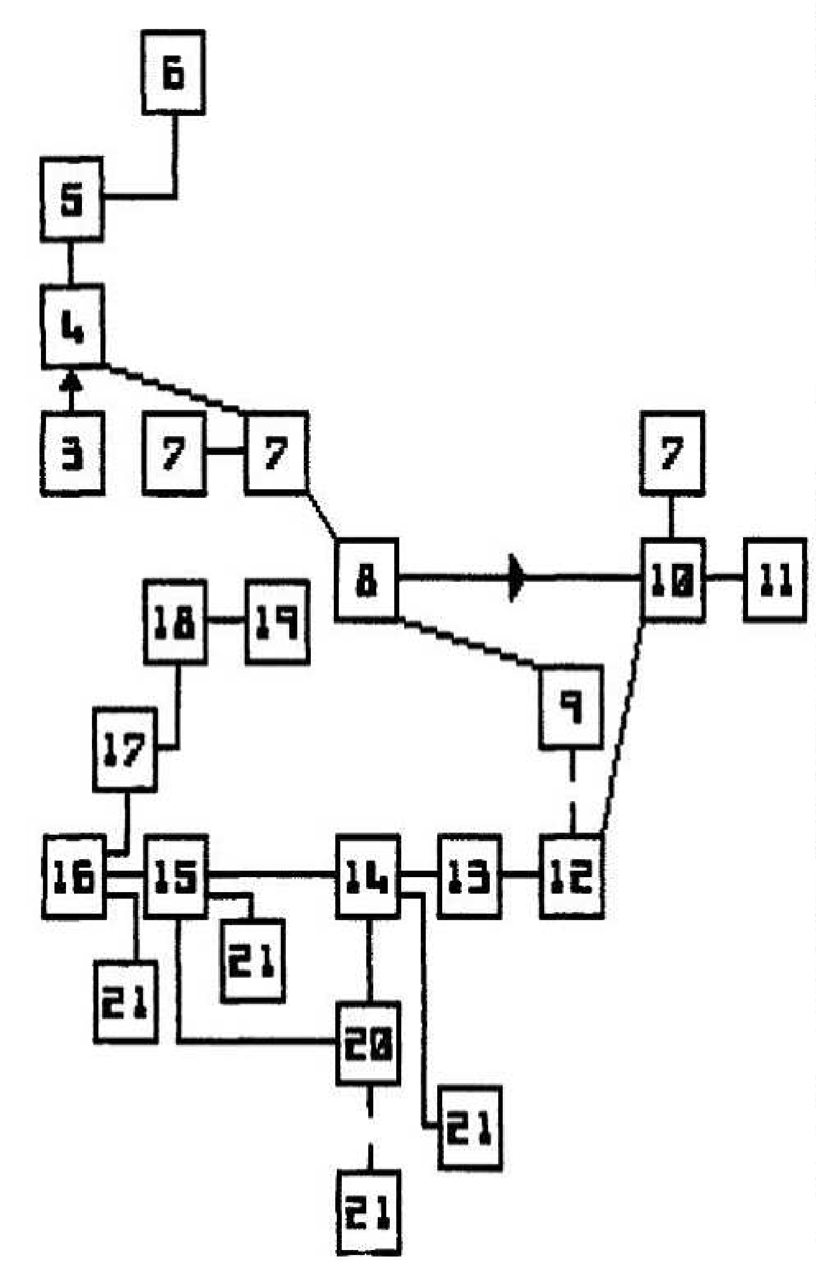
Hubert Kracher
Kirchdorfer Str. 5
8201 Großholzhausen

DOUBLE 'H' SOFTWARE

Harald Lack
Heidenauer Str.5
8201 Raubling

Hallo Spectrum Freaks!!

Weiter geht es mit der vierten Teillösung zum Adventure 'LORDS OF TIME'. Wir befinden uns in der **Zeitzone 4, der Wikingerära**. Nachdem wir die Zeitmaschine wieder in nördlicher Richtung verlassen haben, befinden wir uns in Location 4 dieses Abschnitts. Deshalb jetzt gleich die hier vorzufindenden Locations:



Plan zur Zeitzone 4, der Wikinger-Ära, von 'Lords of Time'

04) ON A BEACH IN A SMALL BAY
05) AT THE EDGE OF THE SEA / LUR
06) ON BOARD THE SHIP
07) BETWEEN THE SEA AND TOWERING CLIFFS
08) ON THE BEACH
09) OUTSIDE A SEACAVE
10) AN EMPTY CAVE
11) OLD, MUSTY, DRY CAVE / SCRAPOT PARCHMENT
12) IN A LOW CAVE
13) EAST-WEST PASSAGE
14) FURTHER ALONG THE PASSAGE
15) IN A HANDS AND KNEES CRAWL
16) A JUNCTION OF THE TUNNEL
17) IN A TIGHT FISSURE
18) ABOVE THE HOLE IN A CAVE
19) PIRATE'S HIDEOUT / CHEST
20) IN AN OBNOXIOUS CAVE
21) FALLE!!!

Jetzt geht es ab Location 4 so weiter:

N (wir sehen einen frostelnden Wikinger auf Wache), give fur coat (dafür bekommen wir von ihm die Lure), S, SE, E, E, dig (wir sind in einer Grube), dig (wir finden ein Stück Pergament), take parchment, W, read parchment (darauf stehen in Versform die nächsten Schritte), SW, push stone, W, W, W, W, U, U, drop lur (damit sie uns der Pirat Pete nicht stielt), E, open chest (der Pirat Pete springt heraus und stielt einen unserer Gegenstände), W, take lur, E (Pirat Pete springt wieder heraus und stielt etwas, aber nicht die Lure), play lur (die Wikinger kommen und nehmen Pirat Pete mit. Als Belohnung bekommen wir den olive branch), in chest, take (alles was Pete vorher gestohlen hat), pull handle (der Boden bewegt sich zur Seite und wir befinden uns wieder in der Zeitmaschine). Jetzt folgende Gegenstände ablegen:

drop lur, drop olive branch, drop parchment. Der Befehl score sollte nun 400 out of 1000 anzeigen. Nun nehmen wir folgende Gegenstände auf:

take nugget, take sword. Jetzt alles vorbereiten für die Zeitzone 5. Turn cog 5, swing pendulum, N......

Weiter gehts im nächsten Clubinfo. Bis dann...

Endlich SAM-reif texten?

So mancher SAM-Besitzer mag immer noch die Textverarbeitung Tasword o.ä. auf seinem alten Spectrum für das beste halten, gab es doch bislang kein Programm auf dem SAM, das an das gewohnte "herankam".
Aber der SAM hat im Laufe des letzten Jahres mächtig nachgeholt.

Mit diesem Bericht möchte ich eine Übersicht über Textverarbeitungsprogramme für den SAM geben. Damit soll jedem interessierten User die Möglichkeit gegeben werden, "sein" Programm unter der inzwischen großen Auswahl zu finden. Bei der Gegenüberstellung habe ich mich an Berichten der Stiftung Warentest orientiert.
Die meiste Information steckt in der Tabelle auf den Mittelseiten. Die Fußnoten geben Erläuterungen und weitere Angaben, wenn weder ein Ja-■ noch Nein-□ paßt. Manche dieser Bemerkungen sind wichtig für einen Vergleich, da einige Funktionen teilweise auch über kurze Umwege realisierbar sind, welche in den Fußnoten vermerkt sind.

Spezialisten

Fast jedes der getesteten Programme hat seine Stärken: Schaut euch an, in welchen Zeilen die '■' stehen.
So können Wordmaster+Typeliner durch Computerfonts zum Ausdrucken mit dem Buchdruck ähnlicher Proportionalschrift mit Randausgleich aufwarten, so wie ihr sie in diesem Absatz seht. SC_DTP kann das mit geringerer Qualität. Bei den anderen Programmen mit Blocksatz schließt der Text auf Wunsch zwar auch bündig mit einem beliebigen rechten Rand ab, aber halt nur mit Schrift wie auf der Schreibmaschine oder meist auf dem Bildschirm, bei der alle Zeichen den gleichen Raum einnehmen.
Auch können in den Computerfonts fast beliebige Zeichen oder Bilder definiert werden (z.B. ☎), sofern ein Font-Designer zur Verfügung steht (siehe SONSTIGES), so auch im Stylewriter.
Manche der anderen Programme sprechen die ganze Palette der ASCII-Zeichen an, die der Drucker zur Verfügung stellt, siehe DRUCKBARE ZEICHEN.

Keiner kann alles

Das Programm SC_Filer sei hier nur aufgeführt, um aufzuzeigen, was eine Datenverwaltung auf dem Textverarbeitungssektor leisten kann, insbesondere wenn dafür geworben wurde, man könne sie auch als "mini word processor" nutzen.
SC_DTP bietet Hires-Druck für User, die einen 24-Nadeldrucker ihr eigen nennen können. Spectrum-Screens, MODE-4-Farbbilder, MODE-3-Screens, alles wird auf Wunsch schattiert wiedergegeben. Auch die Computerfonts erscheinen pixelgenau im Layout, welches sich mit der Maus in jedem Bildpunkt ändern läßt. Danach wird alles als 2×4 Screens großer A5-Dump zum Drucker geschoben, mit einer Auflösung von ca. 180×83 dpi.
SC_DTP wird noch als unreifes Werk mit freien Updates verkauft - man merkt es: Fast alle DTP-Funktionen brauchen viel Zeit, und es gibt einige Abstürze. Auch Samscratch bringt den Schreiber manchmal durch einen falschen (oder richtigen!) Tastendruck in eine kaum beherrschbare Situation.
Die anderen Programme scheinen mir alle zuverlässiger zu sein, und am besten gefielen mir in dieser Hinsicht Outwrite1 und -2. Man hat immer das Gefühl, daß die Programme auf alles ohne Verzögerung eine Antwort haben, kurzum: Sie sind grundsolide.
Polytypes DTP ist, wenn es um den Ausdruck (DRUCKFORMAT und DRUCKBARE ZEICHEN) geht, der wohl vielseitigste und anpassungsfähigste Könner. Es gibt kaum etwas, was es nicht zu Papier bringen könnte. Die Computerfonts gelangen hier mit 120×216 dpi direkt zum Drucker. Dafür bleiben Wünsche beim Komfort der Texterstellung (WIRKUNG AUF DEN BENUTZER und EDITIEREN) offen, die andere, einfache Programme spielend erfüllen.
Der Stylewriter bietet Farben und Grafiken, allerdings immer nur die sieben RGB-Grundfarben, ebenso bei Text. Die vordefinierten Computerfonts zum Ausdrucken sind so klobig wie Screenfonts, lassen sich aber unter Aufwand nachbessern - mit gutem Ergebnis, möglich sind hierbei ca. 240x120 dpi.

Mittäter

Da es mir nicht möglich war, die gesamte Palette dieser Software zu kaufen und zu testen, waren alle User aufgerufen, mitzumachen. Ich danke Georg, Roland, Ferry, G. Hanhoff und WoMo für ihre Hilfe; ohne sie hätte ich die vorliegende Datenmenge nicht zusammentragen können. Desweitern habe ich den Artikel 'The Secretary Reviewed' von Carol Brooksbank aus FORMAT 1/93 benutzt.
Trotzdem ist die Tabelle noch nicht voll. Wenn ihr ein Programm benutzen könnt, für welches hier noch die Daten fehlen, testet es bitte auf seine Fähigkeiten und Möglichkeiten, und schickt mir euer Ergebnis! Ihr könnt auch noch weitere Programme vorschlagen oder bereits ausgeführte Daten korrigieren. Ich werde dann eine erneuerte Spalte der Tabelle als Update veröffentlichen.
Danke für eure Mithilfe!

**Ingo Wesenack, Wilhelmstr. 156
D-13595 Berlin, ☎ 030/ 331 21 30**

SAM

Test Textverarbe-tungsprogramm

Alle Programme laufen auf einem SAM mit einem Diskettenlaufwerk und Druckerinterface.
Alle können:
Wordwrap, linksbündige Texte.

	Easywriter Sinclair Computerclub Benelux mit Studio Corner	**Masterscratch** SAM Supplement	**Outwrite 1** Chezron Software	**Outwrite 2** Chezron Software	**Samscratch** SAM Supplement	**SC_DTP** Steve's Software	**SC_Filer** [Y] Steve's Software	**Spellmaster** [×] Fred Publishing	**StyleWriter** Chezron Software	**Textverarbeitung** [T] G. Hanhoff	**The Secretary** Revelation (vorher SAMCO)	**Wordmaster+Typeliner** Polytype (ehemals PCG bzw. Cardex)
Preis normal (+p&p - Porto)	35DM	ca. 5DM[A]	15£	ca. 75DM	ca. 5DM[A]	25£[<]	12,50£	15+2£	9,50£	20DM	15£+1£	39£ +?
für Abonnenten oder Mitglieder [M]	15DM	-	-	-	-	-	-		-	-	13£+1£	-
Version oder Erscheinungsdatum	1992	v1.0	v1.2; 91	v2.0; 92	v4.0;1/92	v1.02; 93	v2.0; 92		1991	1992		2/91[P]
SYSTEMANSCHLUSS	MDOS	MDOS				MDOS[<]			MDOS			
zusätzlich benötigte Hard- oder Software	u. MBAS	u. 512K	-	-	-	u. 512K	-		u. 512K	MDOS		-
Anpassung an fremde Drucker	■ alle	■ alle	■ alle	■! alle	■	C	■		■[F]	■	■ alle	■
RAM-Disk[3]/Subdirectories unterstützt	■/□	□/■	□/□	■/■	■/□	□/□	■/□[I]		■[+]/■!	./□		□/□
Useranpassung in BASIC für Filehandling/Textverarbeitung	□/□	■/■	■/■	■|/■	■/■	■/□	■/□		■/■	■/■	■/.	■/□
Fileformat CODE/DATA-Array/OPEN-Type	■/□/.	■/□/□	■/□/□	■/□/□	■/■/□	■/□/□	■/□/□		■/□/□	■/■/.		■/□/□
*Zeilenenden Linefeed/mit Space aufgefüllt	■/□	□/■	□/■	□/■	□/■	■/■	□/□	□/■	□/■	■?/■	./■	■/□
Merge Txt. / Anzahl Files gleichz. im RAM	■/2	■/1	■/1	■/1	■[L]/1	□/1	□/1		■/>15	■/1	■/.	■/>20
WIRKUNG AUF DEN BENUTZER												
Anleitungsumfang auf Papier / Lernfiles	3S./□	(>20K)/□	15S./□	19S./□	□/□	24S./□	20S./□		10S./1	2S./.	■/.	56S./7
Helpfunktionen / Tastenbelegung on screen	□/□	1/□	2/□	■[H]	1/□	1/□	□/■		1/■	1/.		□/■
WYSIWYG bei Druckformat(s.u.)/Umlauten/ Sonderzeichen/Schriftart(fett,hoch,..)	-/■/ ■/(■)	■/■/ ■/-	■/-/ □/□	■/- □/□	■/■/ ■/-	■/-/ -/[C]	■/(■)/ -/■	□/./	■/-/ -/□	■/■/ ■/.		[C]/[N]/ □/□[U]
Textdarstellung in gewählter Zeilenlänge	■	■	-	■	■	C	■		■	■		■ bis 63[G]
Bitbreite eines Zeichens auf Screen	8	8	8	8	8	8	8		8	8		4!
Anzahl Zeichensätze für Screen	2	2[J]	18	29[J]	2[J]	1	(72)[#]		1	1		1
schnelle Cursorbewegung	□	□	■	■	□	■	■[S]		□	□?		■
schnelles Eintippen möglich/Feedback[B]	■/□[L]!	■/■	■/■	■/■	■/■	■/■	■[S]/■		■/[L]	■/.	■/.	[N]/■
EDITIEREN												
Cursor wort-/absatz-/seitenweise	■/■/□	□/□/■!	(■)/□/■	■/□/■	□/□/□	■/□/■	□/□/■[\]		□/□/■	■/■/■	■/■/■	□/□/(■)[\]
Cursor in Tabs/an Textanfang und -ende	□/■	■/■	■/■	■/■	■/■[L]	□/■	□/[S]		■/■[L]	./■	■/.	□/□
SAMCO-Maus beim Eintippen/Layouten	□/□	□/□	□/□	□/□	□/□	□/■	□/□		□/□	□/□		□/□
Löschen nach rechts	■	■	■	■	■	■	■[S]		■[\]	■		□
Insert-(Einfüge-) / Überschreibmodus	■/■	□/■	□/■	□/■	□/■	□/■	□/■[S]		□/■	■/■	■/■	■/■
Einfügen über editierte Zeile hinaus [O]	■	■[\]	□!	□	□!	□!!	□!		□!	□!	■[L]	■
Spellcheck[&] / Anzeige Seitenumbruch	■/□	□/■	□/■	■[L\]/■	□/□	□/□	□/□	■/.	□/■		□/■	□/■
String suchen/ersetzen	□/□	■/(■)	□/□	■/(■)	■[L]/(■)[L]	■/□	□/□	□/□	■/(■)	□/□	■/■	■/■
Block kopieren/verschieben/löschen	■/□/■	([Z]/[Z]/[Z])	[Z]/□/□	[Z]/[ZL]/[Z]	([Z]/[Z]/[Z])[L]	■/□/■	□/□/□	□/□/□	([Z]/[Z]/[Z])[L]	■/■/.	■/□/■	■/■/■

DRUCKFORMAT												
Blocksatz / rechtsbündig	□/□	■/□	■/□	■/□	■/□	■/□	■/□	■/.	■/■	■/■	■/■	■/■
Ränder / Zentrieren^E	/□	■/■	□/■	■/■	■/■	□/■	□/■		■/■	■/■	■/■	■/■
Proportionalschrift mit Randausgleich	□	□	□	□	□	c	□		□	□		c
Zeilenlänge (in cpl) für Druckerfonts	16-128	2^R-85	64	1^R-64	2^R-64	64	(2-62)*		11^R-64	$.^R$-64	64/85	16-255
Variable Zeichenbreite^E/Zeilenabstand^E		□/□	□/□	□/□	□/□	■/^{C}	^{4}/^{4}		■/^{G}	■/■	■/■	■/^{G} a, C
Mehrspaltendruck / Grafiken einbinden	■/■	□/□	□/□	^{R}/□	□/□	$^{C\backslash}$/■$^{C\backslash}$	*/□		^{R}/■	■/■		^{C}/■!
***DRUCKBARE ZEICHEN**	■\/■alle						□/^{D}kyrill.					
Umlaute^B deutsch/andere	Akzente	■/■	□/□	□/□	■/■	□/□	skandin.		□/□	■/■	■/■	^{N}/□
ASCII-Sonderzeichen	β\,ƒ	alle ■	2 def'bar	10def'bar	alle ■	□	□		□	alle ■		7 def'bar
Linien und Kästen	□	■^{L}	□	□	■^{L}	^{C}/□	□/^{D}		□	z. Teil	■!	c
Unterstreichen / Hoch- / Tiefstellen	■/□/□	^{G}/□/□	■/□/■	■/□/■	□/□/□	■/■/■	□/□/□	□/□/□	■/□/□	■/■/■	■/■/■	■/■/■
breit / schmal / doppelte Höhe	^{1}/□/^{1}	^{1G}/□/^{G}	■/■/■	■/■/■	^{1G}/□/□	■/■/■	^{D}/^{D}/□	□/□/□	□/■/■	■/■/.		■/■/^{C}
kursiv / fett / weitere	■/■/□	^{G}/^{G}/□	■/■/■	■/■/■	^{G}/^{G}/^{G}	■/■/^{C}	^{D}/^{D}/viele^D	□/□/□	■/■/^{C}	■/■/■	■/■/.	■/■/^{C}
Druckersteuercodes (z.B. Tab,ESC..)										alle		
vorhanden/Anzahl Codefolgen definierbar^Q	□/□	□/^{G}	■/2	■/10!	□/□	□/□	□/^{4}	□/□	□/□	Epson	./2	■/7
Umschaltung Draft - NLQ	□	■^{G}	■	■	■^{G}	■	4		■	■		■
SONSTIGES	Wörter zählen; Hard Space; Druckpuffer bei 512K; .	Text laden sehr langsam\; variable Tabs; Wörter zählen^L	Wörter zählen; variable Tabs	Menüsteuerung; Wörter zählen; variable Tabs; Screen Dump; Druckpuffer mit MDOS; Wortfolge (z.B. Adresse) einsetzen; viele Anpassungsmöglichkeiten über Menüs; Screen verschlüsseln	Wörter zählen^L	Ausdruck in beliebigen Fenstern; MODE-0,1,2,3-Grafiken einbinden^C mit 4 Grautönen auf 24-Nadeldrucker; viele Schriftgrößen^C für Ausdruck; Hard Space; Wörter zählen; Ausdruck sehr^C langsam	Mehrere Textfenster auf Screen und Ausdruck	.	Farbdruck: Text und Grafik; Drucker- und Computerfonts im gleichen Ausdruck; Font^C-Designer$^{L\backslash}$; Ausdruck sehr^C langsam!; Steuercodes entfernen^L; Datum einsetzen; alle DOS-Operationen	Alle Druckformate, Sonderzeichen und Schriftarten mit 2 Tasten erreichbar; .	Farbdruck; variable Tabs; Serienbriefe; Seitennr. (bis S.88) und Datum einsetzen; .	Ausdruck in beliebigen Fenstern^C!; viele Erweiterungen und Fonts^C mit dt. Umlauten für Ausdruck erhältlich; Seitennr. einsetzen; ASCII-Funktion; Font^C-Designer!

■ = vorhanden ! = besonders gut ■
□ = nicht vorhanden oder schlecht □
(■)= eingeschränkt
- = entfällt
. = Information fehlt (notiert, wenn in gleicher Zeile Daten stehen)

Fußnoten zur Tabelle
* Übereinstimmung in diesen Punkten (Zeilenenden... und DRUCKBARE ZEICHEN) zwischen zwei Programmen bestimmt im wesentlichen, ob es sinnvoll ist, ein Textfile, das im anderen Programm erstellt wurde, zu laden.
\ Umständlich.
+ Nur mit 1MByte-Erweiterung.
● Umlaute lassen sich auch immer ausdrucken, indem man den Drucker auf den betreffenden Landeszeichensatz umstellt und die Symbole { | }, [\ ] und ~ verwendet, siehe (E).
& Problem mit deutschem Wortschatz: muß vollständig selbst erarbeitet werden, bis es einen gibt.
Vor Texterstellung einmal für jedes Fenster separat festzusetzen, dann immer gleich im ganzen Fenster; beliebig viele Setups.
< Mit MDOS zusammen 37 Pfund.
1 Nur erste Zeile.
? 2 Spectrumprogramme, gleichzeitig im Speicher, die zusammenarbeiten:
Wordmaster-Texterzeugung und Ausdruck mit Druckerzeichensätzen; Typeliner-Layout und Ausdruck mit Computerzeichensätzen.
3 Z.B. nur mit Filenamenerweiterung "d3:..", wenn in BASIC vorher auf "d3" eine RAMDisk formatiert wurde.
4 Vor Texterstellung einmal in vier verschiedenen Druckerlayouts wie in (E) definierbar, dann immer gleich.
6 Beim Eintippen in Wordmaster nur bis 63 cpl, aber volle - nicht lesbare - Seitenübersicht (Layout) in Typeliner.
A Disk-Magazin SAM Supplement im Abo: 30 DM für 6 Ausgaben, Samscratch 4.0 auf Disk Nr. 16, Masterscratch 1.0 auf Disk Nr. 24.
B Kann man ein eingetipptes Zeichen gleich auf dem Screen sehen?
C Nur Computerzeichensätze zum Ausdrucken (bei SC_DTP 24-Nadel-Screendump).
D (*) und erscheint nur im Ausdruck, wenn Screendump angefertigt wird.
E Ist auch über Druckersteuercodes (wenn dort 'definierbar-■') machbar, welche man direkt an den Drucker schickt (ESC-Sequenzen), aber nur für Druckerfonts, nicht (C).
F EPSON-kompatibler Drucker mit 1/216 inch line feed nötig.
G Nur ganzer Text.
H Funktionen über Pop-up-Menus, hilfreiche Erläuterungen beim Aufruf unüblicher Optionen.
I Kann man von mir als Erweiterung bekommen.
J Jeder Standard-SAM-Zeichensatz verwendbar.
L Langsam.
M Angebot nur für INDUG-members (d.h. FORMAT-Abonnenten) bei Programmen von Revelation bzw. Mitglieder im SCB.
N Nicht bei dieser Version (P), aber bei anderen durchaus.
O Steht hier ein '¤', so muß an der Stelle, wo z.B. ein Wort eingefügt werden soll, zunächst die Zeile gesplittet werden, damit das zusätzliche Wort in diese Zeile paßt. Dann muß der entsprechende Absatz neu formatiert werden, um nachfolgende Zeilen wieder bündig anzuhängen. (\)
P Die getestete Version wurde von PCG selbst auf dem SAM emuliert.
Q Zusätzlich kann man auch Druckbefehle wie z.B. "Double strike on/off" für eigene Zwecke (z.B. "Schattiert on/off") umdefinieren, wenn 'Anpassung an fremde Drucker - ■'.
R Nur durch Ränder Setzen, bevor man den Text eingibt.
S Nur innerhalb eines Screens uneingeschränkt.
T Auf der Grundlage einer Tasword-Version von 1984.
U Nur Unterstreichen sichtbar wie im Druck.
V Vollwertige Datenverwaltung mit integriertem Wordprocessor.
X Lösungsprogramm für Kreuzworträtsel und Anagramme mit integriertem Wordprocessor.
Z Nur Blöcke über ganze Zeilen.

Anbieteradressen (Telefonnr. von Deutschland)
Chezron Software, 605 Loughborough Road, Birstall, LEICESTER, GB- LE4 4NJ.
Fred Publishing, 40 Roundyhill, Monifieth, DUNDEE, GB- DD5 4RZ.
G. **Hanhoff**, Otto-Hue-Str. 93, D-45772 MARL, ☎ 02365/ 44 133.
Polytype, GB- CUMBRIA, ☎ 0044/ 229- 832 807.
Revelation Software, Vertrieb in Großbritannien: Revelation Software, PO Box 114, Exeter, DEVON, GB- EX4 1YY.
SAM **Supplement**, Vertrieb in Großbritannien: Brian Mumford, 57 St. Saviors Road, West Croydon, SURREY, GB- CR0 2XE, ☎ 0044/ 81-689 1439; Vertrieb in Deutschland: Ian D Spencer, Fichtenweg 10C, D-53804 MUCH.
Sinclair Computerclub **Benelux** mit Studio **Corner**, Postbus 20034, NL- 6350AA BOCHOLTZ, ☎ 0031/ 45/ 442 951.
Steve's Software, 7 Narrow Close, Histon, CAMBRIDGE, GB- CB4 4XX, ☎ 0044/ 223 - 235 150 (6pm-9pm)

Einige Fachbegriffe
Druckerfont oder **-zeichensatz** - der Computer sendet zum Ausdruck der im Drucker "eingebauten" Zeichen ASCII.
Computerfont zum Ausdrucken - der Computer sendet die im Programm definierten Fonts als Bitmuster (Grafik) an den Drucker.
Zeichensatz für Screen - auf dem Bildschirm sichtbare Zeichen. Als Screendump zum Drucker geschickt, wirken sie auf Papier sehr kantig.
WYSIWYG - What you see is what you get, auf dem Bildschirm sind z.B. hochgestellte Schrift oder Sonderzeichen sichtbar wie im Ausdruck.
Spellcheck überprüft eingetippte Wörter mit gespeichertem Wortschatz.
dpi - dots per inch: Punkte je 2,54cm waagerecht x senkrecht auf dem Papier.

ANTWORT

Zu Georgs Fragen zum SAM, Heft 7/93:
Im ROM 2.3 sind fast alle mir bekannten Fehler beseitigt. Bei folgenden Problemen aus den ersten ROMs bin ich mir nicht sicher:
Direkt oder im Programm INPUT "String"... mit Stringlänge mind. 16 und '...' beliebig, z.B.

```
INPUT "TextTextTextText";a$
```

verursacht 'Not understood'.
Spätestens in ROM 3.0 funktioniert dieser wichtige Befehl.
Was aber auch in ROM 3.0 fehlschlägt: INPUT wie oben, aber mit """" im String, z.B.

```
 10 INPUT "TextText""TextText";a$
 20 REM
 30 REM
RUN
<RETURN>
```

Dies zerstört die Zeilenendekennung von Zeile 10 und 'hängt' somit die nachfolgenden Zeilen an, was im weiteren Verlauf auch zum Absturz führen kann. **Ingo Wesenack, Wilhelmstraße 156 13595 Berlin, Tel. 030/3312130**

Nochmal zu Georgs SAM-Problemen:
Ich hoffe, daß ich Georg aus Lauterach beruhigen kann. Georg, keine Angst, Du kannst weiter das V2.3 PROM in Deinem SAM benutzen. Die Unterschiede zu 3.0 sind hauptsächlich kosmetisch. 2.3 war nur die Entwicklungs-Identität für das PROM, das später 3.0 genannt wurde. Warte nicht auf eine noch neuere Version als 3.0, diese wird es nicht geben. 3.0 ist laut den Programmierern der Endstand (kein Platz mehr, das PROM ist voll!).
Natürlich weiß ich nicht, was bei Dir beim Booten passiert Georg, aber ein PROM geht selten in der Form kaputt, daß es manchmal Probleme macht. Auch keine Angst wegen der Aufschrift '(c) 1986 AMD' auf dem PROM, dies hat nichts mit dem Herstellungsjahr zu tun. Es ist das Copyright, als das 'PROM-Layout' entwickelt wurde, genau wie bei Software. Ich selbst habe gerade ein CPU Chip gekauft mit '(c) 1980' drauf.
Georg, Du sagst, das wenn Du 2 oder 3 mal hintereinander bootest, der Track 0 korruptiert wird. Ich vermute, daß Du zum neu booten hinten am SAM die 'Reset'-Taste drückst und dann ein 'F9' ausführst. Wenn im Laufwerk dann eine Diskette liegt, kann das tödlich sein. Die 'Reset'-Taste stoppt das Taktsignal und läßt den Disketten-Controller in einem undefinierten Zustand, der nicht selten zur Zerstörung des Track 0 führt.
Um den PROM Boot zu testen solltest Du besser einen Software-Reset mit 'CALL 0' ausführen und dann 'F9' drücken. Hierbei darf keine Zerstörung stattfinden. Beim Drücken von Reset oder Ein- und Ausschalten der Maschine darf NIEMALS eine Diskette im Laufwerk sein.
Ian D. Spencer, Fichtenweg 10c 53804 Much, Tel. 02245/1657

Antwort an Ilja: Am besten ist natürlich ein Monitor. Du kannst aber versuchen an den Podis auf der +3 Platine unterhalb des Modulators zu drehen um damit ein besseres TV Bild zu erreichen.
Die Tastaturanschlüsse des +3 sind nicht anders, sondern nur erweitert. D.h. die ersten 8 Pins des 13er Anschlusses entsprechen den 8 Anschlußpins des 48er. Ebenso entsprechen die ersten 5 Anschlußpins des 11er Steckers dem des 5er Steckers des 48ers. Die restlichen ergeben in ihrer Kombination die Sonderzeichen, Pfeiltasten usw.
Zum Laufwerk ist zu sagen, daß es ein 3" Laufwerk ist, wie in den Schneider CPC Computern. Es ist möglich, durch umlöten ein 3,5" Laufwerk anzuschließen. Besser ist es, Du tauschst die beiden Roms des +3 gegen ein normales 128er Rom welches Du in den Sockel des IC1 steckst (ROM kannst Du bei mir bekommen). Der Sockel des IC8 bleibt leer. Dann kannst Du mittels "Fixit" auch Dein Beta anschließen.
Thomas Eberle, Gastäckerstr. 23 70794 Filderstadt

Zu +2A/LPrint/DTP:
Selber hatte ich mit 48K/LPRINT/TASWORD ein paar mal die gleichen Probleme! Abstürze während oder beim Starten zum Ausdrucken.
Einmal war das Kabel Drucker-LPRINT III kaputt! Das andere mal Kontakterosion am Spectrum oder am EPROM beim LPRINT III. Einmal war das Programm defekt.
Richard Raddatz, Pfarrgasse 5 71332 Waiblingen, Tel. 07151/563377

Vor einiger Zeit fragte ich danach, wie man den Joystick 'Manta-Ray' erwerben kann. Hier die Lösung. Bei:

Spectravideo Ltd.
Unit 27 Northfield Industrial Estate
Beresford Avenue, Wembley, Middlesex
GB- HAO 1NU

kann man einen Manta-Ray Joystick für 9.99 Pfund zzgl. 6 Pfund per Euroscheck bestellen.
Ich habe es getan und bin nun nach einem Monat Wartezeit stolzer Besitzer eines knapp handgroßen, blauen Ei's mit irre viel schwarzem Kabel. Man muß dieses runde, leichte Ding mit der linken Hand umschließen und hat es so fest im Griff.
Die zwei in den Mulden für Zeige- und Mittelfinger gut plazierten Feuertasten haben schwergängige Mikroschalter, was für bedrängende Spielsituationen a la 'Lightforce' denkbar ungeeignet ist. Auch der kurze Knüppel schaltet 'mikro' und ist durch die Haltung des Joystick

sehr präzise. Der Feuerknopf unter dem linken Daumen schließlich ist soft, voll Widerstand und bedarf es, daß man ihn bis zum Anschlag drückt. Ich habe die Feder in ihm durch eine schwächere ersetzt, um wenigstens über einen schnellen Feuerknopf zu verfügen. Ach ja, und da ist noch ein Schalter mit Dauerfeuer, der mir allerdings bei den getesteten Spielen das Feuer sperrt.
Alles in allem eine gelungene Anschaffung für saubere Steuerung und unverkrampfte Hände, wenn ich nicht ab und zu mal schnell ballern wollte. Da muß ich halt auf meinen Competition Pro von Anno um die '84 zurückgreifen.

Ingo Wesenack, Wilhelmstraße 156
13595 Berlin, Tel. 030/3312130

7/93 **Ilja:** Vielen Dank für Deinen Artikel über I/O-FFh. Jetzt weiß ich endlich, warum mein selbstgebauter Specci nicht voll kompatibel ist. Das war mir tatsächlich neu! Jetzt ist dann auch klar, warum einige Software mit IF1 nicht läuft: Dort wird IO-ULA nämlich aus (A0 oder IORQ) erzeugt und damit kriegt die ULA von IO-FFh nichts mehr mit.
WoMo: **Joystick-IF** nach dem Atari-Standard (Die ham das nämlich mit dem 9pol-sub-d erfunden!) weisen sowohl +5V als auch Masse auf. Auf dem Specci haben viele Joystick-IF auf Pin 7 keine +5V. Damit läuft dann auch kein Autorepeat. Manche haben auf Pin 8 die Plus-Leitung. Das ist dann ganz schlecht. Wenn also Autorepeat am Joystick funktioniert, dürfte auch die IR-Verlängerung spielen. Wenn nicht, ist zu prüfen, ob an Pin 8 Masse anliegt. Wenn ja, dann muß nur noch an Pin 7 zusätzlich +5V angelegt werden. Wenn nein (also stattdessen +5V), ist die Innenschaltung es IF ziemlich vermurkst und es ist wohl einfacher, ein anderes (selbstgebautes) IF zu verwenden.
Jean: Die für 81er und Specci passenden **Steckverbinder** lassen sich auch aus längeren selbst herstellen: An der richtigen Stelle mitten durch den nächsten Kontakt sägen. Das geht mit einer kleinen Bügelsäge ganz leicht. Die Kontaktzungen fallen dann im allgemeinen von allein heraus oder können mit einer kleinen Zange entfernt werden. Nun mit einer Feile die Sägestelle glätten. An der Stelle mit dem Slot und der Steckerleiste werden die beiden Kontaktzungen mit einem kleinen (Uhrmacher-) Schraubendreher zusammengedrückt und vorsichtig miteinander verlötet, so daß das Plastik nicht schmilzt. Das war's schon: Jetzt kann der Verbinder wie gewohnt verwendet werden.
Georg: AMD-Chips gibt es viele und nicht immer ist HiTech im Spiel, wenn die Typennummer mit AM anfängt. In Deinem Fall handelt es sich um ein EPROM, welches an der 27 zu erkennen ist. Das C steht für CMOS-Bauweise, also die Dinger, die immer noch im Ruf stehen, etwas mimosenhaft durch scharfes Angucken kaputtzugehen. Ganz so schlimm ist es nicht mehr. Die 256 steht für 256 KBit, also 32 KByte. Die Zeilen 2 und 3 sind vermutlich Hinweise auf den Herstellungsort und die Charge. Die letzte Zeile sagt aus, daß AMD diesen Chip 1986 selbst fertigentwickelt hat und es nicht so witzig findet, wenn ihn jemand ohne zu fragen nachbaut.
Vielleicht findest Du jemand in Deiner Umgebung, der den Inhalt des EPROMs vorsichtig mit einem guten Prommer auslesen und in ein neues EPROM brennen kann. Besser natürlich, Du findest jemand mit v3.0 und Prommer. Manchmal sind die Dinger nämlich nur schwach beschrieben oder es ist für den Inhalt schädliches UV-Licht durch das Fenster im Chipgehäuse auf die Speichermatrix gefallen (damit können die Dinger gelöscht werden). Das ist vergleichbar bei MusiCasetten-Software, die mit zu geringem Pegel aufgenommen wurde oder in ein starkes Magnetfeld geraten ist. Irgendwann ist der Inhalt dann halt unbrauchbar.
6/93 **Detlef:** Mit einem Ersatztyp für den **6116** kann ich nicht dienen, aber wozu auch? Das ist ein handelsüblicher Typ. Bei Simons für 2,48 als M6116-LP2 zu haben. Das M bedeutet nichts weiter. Das L steht für loPower und die 2 für 120ns. Das war früher die übliche Kodierung für die minimale Zugriffzeit; Vier wäre langsamer. Simons inseriert regelmäßig in elrad und c't. Ich bin mit dem Laden sehr zufrieden.
Ilja: Fernseher mit Scart-Buchse haben einen RGB-Eingang. U.a. bei Philips gibt's eine Serie mit erhöhter Videobandbreite, damit Videotext besser aussieht, aber auch der RGB-Eingang nutzt sie, was der Bildqualität wahrlich gut tut. Etwas verwirrend ist nur, daß die Pixel des Specci damit fast quadratisch ausehen.
Vielen Dank für die tolle Übersicht. Allerdings hat der Specci 'nur' 15 Farben, da sich Schwarz durch bright nicht aufhellen läßt, leider. Und der 128er hat einen auffälligen Kühlkörper rechts am Gehäuse.
Olaf: Die Anleitung für das **S3004** steht in 'Jörg Reinmuth, Hardware-Erweiterungen für ZX Spectrum'. Das Buch ist für sehr wenig Geld in vielen Elektronik-Läden als Restposten zu haben (Anm. von WoMo: Wir haben auch noch welche, falls Interesse daran besteht, gegen Versandkosten). Die Anleitung dafür scheint mir etwas verwirrend aber ansonsten kann ich es nur empfehlen. Von den 26 Anschlüssen der 'Erika'-Schreibmaschine ist die eine Seite mit A und die andere mit B bezeichnet. A11 ist RXD (Datenleitung), A12 ist RTS (Protokolleitung) und A13 ist Masse. Zusammen gibt das eine primitive serielle Schnittstelle, allerdings mit TTL-Pegel, also nicht direkt am IF1 anschließen!
5/93 Nachtrag zum **Flachband-Kabel** selber quetschen: Am besten geht es mit einem Schraubstock, ohne tut man sich ganz schön schwer!

3/93 Korrektur zur Korrektur: Tip für Digital-Bastler: **Nicht benutzte Gattereingänge** werden auf den Pegel gelegt, der die Schaltung nicht beeinflußt, soweit richtig. Aber das ist bei einem und-Gatter **plus** und bei einem oder-Gatter **Masse**.

Emil Obermayr, Teichmüllerstraße 2
38114 Braunschweig, Tel. 0531/503799

Hi guys! Es ist ja wirklich ein starkes Stück, wenn die letzten Spectrum-User noch für dumm verkauft werden. Die Szene schrumpft so schon schlimm genug. Daher möchte ich an dieser Stelle etwas zu Anzeigen aus dem C-F sagen, die nicht zensiert wurden (warum werden meine immer zensiert? Ich bin doch soooo lieb..).
An das R.R.-Konsortium (Starkstrom, Anonym, Ridivulgus - multiple Persönlichkeit/Schizophrenie, sollte stationär behandelt werden)!
1.) Der sogenannte "Tech-Tip" ist überflüssig. Die erwähnten angeblichen IF1-"Verbesserungen" (7805, RFI-Filter, MAX, etc.) sind recht aufwendig und nutzen wenig. Da kann man ja gleich ein neues IF bauen. Außerdem ändert das nichts an der teilweise fehlerhaften IF1-Programmierung.
2) 1MB innerhalb von "ein paar Sekunden" über das Telefonnetz zu übertragen ist PHYSIKALISCH UNMÖGLICH! Selbst der schnellste Modem Telebit Worldblazer schafft nur 2300Byte/sec. Auch mit ISDN (digitales Telefonnetz: 2•64000bps, 1•16000bps) ist das nicht möglich!
3.) 1MB auf 10MB entpacken ist Blödsinn. Durchschnittlich werden 1MB auf 1.8MB entpackt.
4.) "IF1 zum fremden Computer". Da das offensichtlich gegen mich gemünzt war, jetzt zum x-ten Mal: Beim Senden habe ich keine IF1-Probleme.
5.) "1% bis 15% Fehlerquote". Davon habe ich nie etwas gesagt. Durchschnittlich 5 Fehler auf 10KB (10•1024Bytes, in Blöcken zu je 128 Bytes - XMODEM) sind 0.05%.
6.) "1% bis 15% Fehlerquote". Im SPC-Info (Januar 93, Seite 11, 5. Absatz) hat sich R.R. bereits für das Mißverständnis entschuldigt. Er schrieb, daß er mich in Filderstadt wegen meiner (damals neuen) Mundspange und der daher noch undeutlichen Aussprache mißverstanden hat.
7.) Beim Poken der Sytemvariable BAUD erhält man ungefähr:
22400Baud mit Wert 4, 26900 mit 3, 33700 mit 2 und 44900 mit 1. Das bringt aber keine deutliche Geschwindigkeitssteigerung mehr, weil die Abstände zwischen den einzelnen Bytes zu groß sind. Wenn ich 16 KB mittels LIST mit 19200 Baud über die IF1-Serielle sende, benötige ich dafür fast 17 sec. Die tatsächliche Geschwindigkeit liegt bei 11000 Bit/sec.
8.) (DAS BESTE!) R.R. behauptet, daß man mit einem "Taktgenerator im IF1 "eine hohe serielle Übertragungssicherheit erlangt! Hier zeigt der GROSSE HARDWARE-EXPERTE ein weiteres Mal, daß er nicht die geringste Ahnung von Hardware hat! Die unterschiedlichen RS-232-Geschwindigkeiten werden nur durch unterschiedlich große Warteschleifen in der Programmierung erzeugt. Das IF1 verfügt nicht über einen SIO-, UART-, DUART- oder SCC-Chip, der eine Taktversorgung benötigt. Somit kann man auch nirgendwo einen Taktgenerator anschließen. Eine weitere Blamage des "Möchtegern-Spectrum-Gotts" Richard Raddatz. Mein "Tech-Tip" für ihn: Klappe halten! Es kommt ja doch nichts Vernünftiges dabei raus!
9.) Der kleine Angeber R.R. wollte wohl Talisman of TMG runterputzen. Er behauptete, daß Talisman keine Ahnung von Hardware hätte. Als Coder muß man jedoch die Hardware kennen, sonst könnten Leute wie Vision oder Talisman keine so komplizierten Demos mit so ausgefeiltem Timing machen. Vision und Talisman wissen zumindest, daß man keinen Taktgenerator ans IF1 anschliessen kann. Nur "Elektronikiaien" (Zitat Ridivulgus güllelaber) kommen auf solche Ideen. Außerdem würde ich Visions und Talisman Bedeutung für die Spectrunm-Szene mit "wertvoll" angeben und Richards Bedeutung für die Szene mit "völlig überflüssig".
10.) C-F Juli-August 1993, Stellen-Gesuche, Seite 120, 2. Spalte, letzte Anzeige:
"Computerspezialist programmiert in Basic. Entwickelt, verbessert, frisiert, erfindet ... Hardware. Repariere auch Computer."
Höhöhö... BASIC! Ich stelle mir gerade vor, wie R.R. einen Toaster zum Anschluß an den Spectrum erfindet, diesen dann noch verbessert (7805-Spannungsregler), frisiert (mit Kamm und Bürste), dann repariert er einen Macintosh mit einer sechslagigen Platine, auf der zwei Leiterbahnen zwischen zwei SMD-Pins durchgeführt sind, und programmiert diesen dann in Spectrum-Basic, das er auch noch nicht einmal richtig kann. Ich glaube, man nennt es paranoide Schizophrenie.
10.) Eine 48K-Spectrum-Platine OHNE Gehäuse, OHNE Tastatur, OHNE Netzteil und OHNE sonstiges Zubehör für 170.-DM verkaufen zu wollen ist eine bodenlose Unverschämtheit. Wenn Richard meint, daß er das verlangen müßte, weil er so lange "rumgelötet" hat, dann ist er das selber schuld. Man muß ja nicht unbedingt alle IC's sockeln, auch wenn sie noch funktionieren. Wenn ich einen defekten Spectrum nach England zur Reparatur einschicke, wird er schneller, besser und billiger (incl. Porto) repariert als bei Richard Raddatz. Der Spruch "verkaufe mit Verlusten" kann Richard nochmal in Teufels Küche bringen, weil er offensichtlich GEWINN erzielen will, aber kein Gewerbe angemeldet hat! Insgesamt hat der arme Kerl ziemlich viel Dreck am Stecken: Betrug, Steuerhinterziehung, Beleidigung, Verletzung des Postgeheimnisses, etc. Ich bin zwar kein Jurist, aber ich würde die Finger davonlassen, sonst steckt man nachher noch selber mit drin!

Frank Meurer, Schulstr. 21, 50389 Wesseling

FRAGEN SUCHE HILFE

Suche seperates Formatierprogramm für MD oder Plus D. Gibt es ein Formatierprogramm höher als Version 3.3 für Beta-Disk?
Wer hat EPROM 4.81 im Beta-Disk? Erfahrungsaustausch!

Richard Raddatz, Pfarrgasse 5
71332 Waiblingen, Tel. 07151/563377

Habe noch einen alten IBM XT mit eingebautem 360K 5 1/4 Zoll Laufwerk rumstehen. Kann ich das mittels Plus D am Speccy betreiben? Da der Kasten mich sowieso anödet, würde ich auch gegen Plus D tauschen.
Also: Plus D, wenn möglich mit Laufwerk, gegen IBM PC XT, Hercules, CGA-Emu möglich, ohne FP (kaputt) aber mit 360K-Laufwerk einseitig, 256K Speicher und Grünmonitor + ca. 50 Disketten voll.
Tausche ggf. gegen andere Sinclair-Hardware, macht mal Angebote.
Kennt bei meinem Lieblingsspiel for all times 'Starquake' schon jemand das Level bzw. Teleporter OCTUP?
Frage: Wer weiß POKES für 1942?

Frank Schlüter, Pehlen 2b, 32108 Bad Salzuflen

ANZEIGEN

Verkäufe: QL, deutsche Version, 128 k, 130 DM; Centronics Drucker (wer hat ne Anleitung?), 30 DM; Specci 48k, 80 DM; Specci 48k mit Monitoranschluß (Video), 100 DM; Interface 1, 30 DM; Iso-Rom für Beta oder Interface 1, je 15 DM; ISO-ROM Interface (3 Plätze), 50 DM; Druckerinterface Lprint III, 20 DM; 5 1/4 Laufwerk 720k, 35 DM; +D Interface, 150 DM; PC Netzteil für Laufwerke bei Beta oder +D, 60 DM; Opus Discovery mit 180+720k Laufwerk, 150 DM; Joystick-IF Cursor+Kempston Fehlkauf, 40 DM; ZX 81 Bauanleitung, 2 DM
Bücher je 5 DM: ZX Microdrive, ZX Spectrum, ZX 81 Basic Handbuch, ZX Spectrum Basic Handbuch.
Software je 2 DM: Xybots, Advanced Soccer Simulator, SYS Software, Gazza 2, Microprose Soccer, Manic Miner, Airwolf, Tranz Am, Barry Mc...Boxing, Daley Th. Supertest.

Thomas Eberle, Gastäckerstr. 23
70794 Filderstadt, Tel. 0711/777142

Ich verkaufe: 1 Original Sinclair Netzteil f. 8 DM; 1 Make a Chip (Original mit Anleitung) für 3 DM; 1 Music-Typewrriter (mit Anleitung) für 4 DM; 1 Lightpen für 48K wie 'NEU' für 30 DM. Alle Preise + Porto.

Günther Marten, Neue Straße 3
26122 Oldenburg, Tel. 0441/17976

Wieder mal Druckfehler. Suche immer noch den TL 820er.
Verkaufe generalüberholtes IF1 für 60 DM, gebraucht für je 30 DM.
Falls auf Seite 15 im letzten USER mit Direktsteckverbinder die weiblichen Bus-Stecker gemeint sind: Ich habe noch einige für 5 DM (Gold-Ausführung). Ohne Porto.
Suche immer noch Kühlkörper für ISSUE 3 bis 6 (48K Speccy).
Suche immer noch kaputte Plus D, MD und Beta-Disk Platinen! Ohne Laufwerk!
Für die Bastler: 2 mal 4A Platine für 200 DM. ULA 2 mal O.K.! Erste Platine generalüberholt und verbessert! Zweite Platine Leiterbahndefekt! Nicht funktionstüchtig. Kühlkörper fehlt auch. Bitte meine generalüberholte Platine nicht mit dem anderen Schrott vergleichen! Die funktionstüchtige 4A Platine braucht man zur Reparatur der anderen Platine.
Habe noch das 5 1/4 Zoll Laufwerk und neuerdings auch ein 3 1/2 Zoll Laufwerk. Preis nach Absprache. Oder Tausch in ein MD pro Stück.

Richard Raddatz, Pfarrgasse 5
71332 Waiblingen, Tel. 07151/563377

Suche Sammelkassette Computer Hits Vol. 2 oder als Einzelkassetten die darauf enthaltenen Spiele Who dares wins II + Astroclone.
Suche außerdem Microdrive mit allem Zubehör, Interface etc. bis 80,- DM.

Frank Schlüter, Pehlen 2b, 32108 Bad Salzuflen

Für meine Sammlung suche ich alles, was je auf Kassette vom ehemaligen Sinclair Club Bogen erschienen ist. Die Ausgaben 11 bis 15 habe ich bereits, also fehlen mir die Ausgaben 1 bis 10 und was eventuell noch nach 15 kam. Die Kassetten schicke ich wieder zurück und die entstandenen Unkosten durch Versand etc. werden von mir ersetzt.
Wer repariert mir ein defektes Microdrive (spricht nicht an, LED leuchtet nicht auf)?

Wolfgang Haller, Ernastraße 33
51069 Köln, Tel. 0221/685946

Ich hatte einmal einen Amiga-CDTV, von dem mir der Trakball übriggeblieben ist. Dieser Trakball ist nur für diesen Amiga-CDTV. An diesen lassen sich 2 Joysticks anschließen. Ich verkaufe ihn für 100,- DM in Originalverpackung (Neupreis war 220,- DM).

Hermann Maur, Grafstraße 6/4
82008 Unterhaching, Tel. 089/618924